Medienmitteilung

Adelboden, 22. November 2025

Finanzierung der neuen Sillerenbahn: Generalversammlung ebnet Weg für geplante Kapitalerhöhung

Die Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) plant, die bestehende Sillerenbahn durch die neue Seilbahn «Direttissima» zu ersetzen. Für die Finanzierung des rund 35.5 Mio. Franken teuren Projekts ist eine Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens 5 Mio. Franken notwendig. Heute Samstag, 22. November 2025, hat die Generalversammlung den dafür erforderlichen Statutenänderungen zugestimmt.

Heute Samstag, 22. November 2025, fand die Generalversammlung der Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) statt. Im Zentrum der Versammlung stand die für den Ersatzneubau der Sillerenbahn notwendige Kapitalerhöhung. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben den erforderlichen Statutenänderungen mit grossem Mehr zugestimmt.

Mit der neuen Seilbahn «Direttissima» will die BAAG ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt realisieren: In nur 10 statt 25 Minuten gelangen Gäste künftig von der Talstation Oey auf direkter Linie auf den Sillerenbühl. Dank der Entflechtung der neuen «Direttissima» und der Strecke Bergläger–Sillerenbühl, die bestehen bleibt, entfallen im Winter Wartezeiten bei der Station Bergläger. Die neue Bahn ist nicht nur ein touristisches Highlight, sondern auch ein wirtschaftlicher Impuls für die Region. Sie sichert rund 350 Arbeitsplätze bei der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG und stärkt die Wertschöpfung im Tal. Hotels, Restaurants, Läden, Gewerbebetriebe sowie Ein- und Zweitheimische profitieren direkt und indirekt von der neuen Seilbahn – moderne Bergbahninfrastrukturen sind ein Buchungsargument für Gäste und Symbol einer zukunftsgerichteten Destination.

Das Gesamtprojekt «Direttissima» umfasst neben der neuen Seilbahn, die direkt auf den Sillerenbühl führt, auch den Rückbau der Strecke Oey–Bergläger, die Umnutzung der Station Eselmoos, den Umbau der Station Bergläger sowie diverse Nebenbauten (Umlegung von Strassen, Strom- und Beschneiungsleitungen). Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 35.5 Mio. Franken (Stand Oktober 2025). Zur Finanzierung sind Eigenmittel in Höhe von mindestens 7 Mio. Franken (20% der Kosten) erforderlich. Davon müssen nun 5 Mio. Franken über eine Aktienkapitalerhöhung eingebracht werden. Sie ist Voraussetzung für zugesicherte Bankkredite und zinslose Darlehen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP).

Kapitalerhöhung als Schlüsselelement des Finanzierungsplans
Mit der Zustimmung der Generalversammlung erfolgt die Kapitalerhöhung nun in zwei Schritten:

- **durch Wandeldarlehen** (zum Nominalwert pro Aktie von CHF 10.00). Der/die Inhaber:in von Wandeldarlehen gewährt der BAAG gegen fixen Zins ein Darlehen, das automatisch nach 1 oder 3 Jahren in Aktien umgewandelt wird.
  Variante A: Dauer 1 Jahr, Zins 1.25%, Mindestzeichnungsbetrag CHF 10'000
  Variante B: Dauer 3 Jahre, Zins 1.75%, Mindestzeichnungsbetrag CHF 25'000

- **durch die direkte Ausgabe neuer Aktien** (zum Nominalwert pro Aktie von CHF 10.00). Bestehende Aktionärinnen und Aktionäre können im Rahmen ihres Bezugsrechtes oder darüber hinaus neue Aktien zeichnen. Auch neue Aktionärinnen und Aktionäre sind willkommen.

Der Verwaltungsrat plant bis Ende März 2026 Wandeldarlehen von mindestens 2.5 Mio. Franken zu platzieren. Die Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien soll bis Ende Juni 2026 abgeschlossen sein. Alle Informationen zum Zeitplan und genauen Ablauf der Kapitalerhöhung und zum Projekt «Direttissima» sind unter www.direttissima-adelboden.ch verfügbar.

Neues Gesicht im Verwaltungsrat
An der rund zweieinhalbstündigen Versammlung in der Adelbodner Turnhalle lag der Fokus aber nicht nur auf dem Projekt „Direttissima“. Ebenso blickten BAAG-Geschäftsführer Nicolas Vauclair und Verwaltungsratspräsident René Müller auf die Geschehnisse des vergangenen, erfolgreichen Geschäftsjahres zurück und erläuterten den Aktionärinnen und Aktionären die Zahlen. Die Tochtergesellschaft Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) verzeichnete 9% mehr Gäste als im

Vorwinter und erwirtschaftete einen Verkehrsertrag 29.2 Mio. Franken. Der Jahresgewinn der BAL AG beträgt 977‘011 Franken. Das gute Ergebnis beeinflusst so auch den Gewinn des Mutterhauses BAAG, das nun als Immobilien- und Anlageverwalterin fugiert. Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmten der Jahresrechnung mit einem Gewinn von 190‘922 Franken zu.

Nach dem Austritt von Toni Hari aus dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Adelboden AG wählten die Stimmberechtigten Alfred Zimmermann als neuen Vertreter der Alpschaft Lurnig in das Gremium. Toni Hari, der den Verwaltungsrat seit 2011 mit viel Einsatz unterstützte, wurde von René Müller würdig verabschiedet.

Bildlegende: Die Bergbahnen Adelboden AG bringt ihr Zukunftsprojekt einen grossen Schritt weiter: Die Aktionärinnen und Aktionäre unterstützen die Kapitalerhöhung für die neue Sillerenbahn. *Fotos:* Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

Kontakte für Medienschaffende:

René Müller, Verwaltungsratspräsident BAAG
rene.mueller@adelboden-lenk.ch | +41 79 634 98 50

Nicolas Vauclair, Geschäftsführer BAAG | CEO BAL AG
nicolas.vauclair@adelboden-lenk.ch | +41 78 632 19 26

Stefanie Inniger, Unternehmenskommunikation BAL AG
stefanie.inniger@adelboden-lenk.ch | +41 33 673 90 54